

**Wirtschaftsplannachtrag
des Fachbereiches
Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung
für das Wirtschaftsjahr 2006**

Wirtschaftsplannachtrag des Fachbereiches Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung bei der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2006

Aufgrund der §§ 4 und 14 - 17 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 01.06.88 (GV NW S. 324) und § 95 Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach am den Wirtschaftsplannachtrag 2006 wie folgt beschlossen:

- I. Der Wirtschaftsplannachtrag 2006 wird

im Erfolgsplan mit	Aufwendungen von	16.923.252 €
	Erträgen von	15.986.000 €
	Jahresfehlbetrag,	937.252 €
	der über den Vermögensplan gedeckt wird	
- im Vermögensplan mit einem Finanzbedarf von 6.391.252 €
mit einer Finanzdeckung von 6.391.252 €
- festgesetzt.
- II. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 1.600.000 € festgesetzt.
- III. Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 420.000 € veranschlagt.
- IV. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 4.000.000 € festgesetzt.

V. Begründung für die Einbringung/Erstellung des Nachtrages zum Wirtschaftsplan 2006

Zum 1.1.2006 wurde das Liegenschaftssegment Schulen in die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung" übernommen.

Die sich hieraus ergebenden Änderungen konnten zum Zeitpunkt der Erstellung des Doppelwirtschaftsplanes 2005 / 2006 noch nicht konkret dargestellt werden. Mit dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2006 werden diese Änderungen nunmehr aufgezeigt. Sofern sich in den anderen Bereichen (außer Schulen) gegenüber dem Zeitpunkt der Erstellung Doppelwirtschaftsplanes 05/06 Änderungen ergeben haben, sind auch diese im Nachtrag berücksichtigt.

Die Darstellung der Übernahme der Schulen in finanztechnischer Hinsicht muss sich zunächst darauf beschränken, dass die für 2006 für die Schulimmobilien bisher im städtischen Haushalt veranschlagten Mittel in den "Betrieb" übertragen werden ("Nettoprinzip").

Angestrebt wird für die Zukunft eine "Bruttoveranschlagung" analog dem Vorgehen bei den bereits länger im Betrieb befindlichen Liegenschaftssegmenten. Dabei leistet der Mieter (Haushalt) die reguläre Kostenmiete, erhält aber im Gegenzug eine Zuführung aus dem Betrieb, die sich nach einer zwischen Betrieb und Haushalt zu treffenden Stufenregelung sukzessive verringert. Mit dieser Regelung wird die Unterdeckung für die Objekte konkret aufgezeigt und, wenn auch über einen längeren Zeitraum, sukzessive abgebaut.

Wichtige Grundlage für die Berechnung der Kostenmiete und damit der Anwendung der "Bruttoveranschlagung" sind die Bewertungen für sämtliche in den Betrieb zu übernehmenden Schulimmobilien. Insbesondere die Berechnung der Abschreibungen und der an den Haushalt zu leistenden Zinszahlungen für das übernommene Anlagevermögen sind nur auf der Basis der Wertgutachten möglich.

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses ist seit geraumer Zeit mit der umfangreichen Aufgabe der Bewertung sämtlicher Schulimmobilien beschäftigt. Die Gutachten werden so rechtzeitig fertiggestellt, dass die zuvor beschriebene "Bruttoveranschlagung" mit der Einbringung des Wirtschaftsplanentwurfes 2008 erstmalig für das Liegenschaftssegment Schulimmobilien dargestellt wird.

A. Erfolgsplan

Kontonummer	Bezeichnung	Ansatz 2006	Ansatz 2005	Ansatz 2004	Ergebnis 2003	Erläuterungen
	1. Umsatzerlöse					
8000000-8005000	Mieten und Pachten allgemein	4.675.000 €	4.600.000 €	4.547.000 €	4.555.304 €	Übernahme der Schulden in den Immobilienbetrieb erfolgt zum 1.1.2006.
8000000-8005000	Mieten und Pachten Schulen	6.560.000 €	0 €	0 €	0 €	
8006000, 8007000	Verkaufserlöse allgemein	4.400.000 €	2.000.000 €	2.350.000 €	764.130 €	
8007500	Erlöse Öko-Konto	100.000 €	70.000 €	0 €	0 €	
8008000, 8007000	Verkaufserlös Parkplatz Driescher Kreuz v. Betrieb Verkehrsflächen	0 €	615.000 €	0 €	0 €	
8030000	Verkaufserlöse Forsten	14.000 €	14.000 €	10.000 €	16.021 €	
8008000	Erbauzinsen	132.000 €	132.000 €	135.000 €	136.627 €	
	2. Sonstige Erlöse					
2500000-2520000	Sonstige Ertäge	25.000 €	25.000 €	25.000 €	107.718 €	
8005100, 8010000						
8020000	Erfstattungen für die Leistungen der Produktgruppe "Grundstücksverkehr Erschließungsflächen" u.a.	50.000 €	50.000 €	50.000 €	64.000 €	
2650000-2656000	Zinserträge	10.000 €	10.000 €	15.000 €	37.981 €	
2710000	Versicherungserstattungen	20.000 €	6.000 €	6.000 €	29.373 €	
Summe der Erlöse		15.986.000 €	7.522.000 €	7.138.000 €	5.711.154 €	

Kontonummer	Bezeichnung	Ansatz 2006	Ansatz 2005	Ansatz 2004	Ergebnis 2003 -	Erläuterungen
	3. Personalaufwand					
4120000	Besoldung	133.000 €	180.640 €	176.736 €	170.152 €	
4100000, 4110000	Gehälter, Löhne	2.300.000 €	431.607 €	457.874 €	478.031 €	
4130000-4170000	Soziale Abgaben u. Aufwendungen, Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen u. zur gesetzl. Sozialversicherung, Beihilfen u. Personalnebensausgaben	745.000 €	201.362 €	217.524 €	263.983 €	
4660000	Dienstreisen, Wegstreckenentschädigung	8.000 €	2.000 €	2.000 €	503 €	
4945000	Aus- und Fortbildung	16.000 €	4.000 €	4.000 €	2.697 €	
	Summe der Personalaufwendungen	3.202.000 €	819.609 €	858.134 €	915.366 €	
	4. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
2000000, 2020000	Sonstige Aufwendungen	50.000 €	25.000 €	25.000 €	89.178 €	
4385000, 4385100						
4395000, 4856000						
4860000						
2100000	Zinsaufwendungen	150.000 €	100.000 €	30.000 €	0 €	
2110000, 2120000	Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten	440.000 €	500.000 €	540.000 €	388.112 €	
4125000	Verwaltungskosten Querschnittsämter	221.752 €	144.290 €	89.007 €	89.007 €	
	Zwischensumme	861.752 €	769.290 €	684.007 €	566.297 €	

Kontonummer	Bezeichnung	Ansatz 2006	Ansatz 2005	Ansatz 2004	Ergebnis 2003	Erläuterungen
4214000, 4214500 4216000-4275000, 4290000-4292000 4297000, 4390000	Bewirtschaftungskosten allgemein	1.020.000 €	1.020.000 €	1.020.000 €	942.490 €	
4714000, 4714500, 4716000-4775000, 4790000-4792000 4797000, 4799000	Bewirtschaftungskosten Schulen	4.800.000 €	0 €	0 €	0 €	
4286000	Unterhaltung und Bewirtschaftung Forsten	54.500 €	57.500 €	32.000 €	38.394 €	
4200000-4213500, 4215000, 4280000, 4300000	Unterhaltung und Instandhaltung von Gebäuden und Grundstücken allgemein	580.000 €	580.000 €	600.000 €	384.980 €	
4700000-4713500, 4715000, 4780000, 4798000	Unterhaltung und Instandhaltung von Schulgebäuden und -grundstücken	1.100.000 €	0 €	0 €	0 €	
4295000, 4296000, 4299000	Mieten, Pachten	238.000 €	232.000 €	232.000 €	203.264 €	
4360000, 4380000	Versicherungen	420.000 €	100.000 €	120.000 €	100.324 €	
4385500	Wirtschaftsförderung	25.000 €	30.000 €	25.000 €	14.537 €	
4820000	AVA - Gebäude/Außenanlagen	1.160.000 €	1.140.000 €	1.000.000 €	1.022.673 €	
4830000 - 4855000	AVA - Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Geringwertige Wirtschaftsgüter	70.000 €	70.000 €	60.000 €	73.366 €	
4910000-4940000	Bürobedarf, Telefon, Fax, Porto, Bücher, Zeitschriften, Bekanntmachungen, EDV (ab 2006)	40.000 €	20.000 €	20.000 €	8.262 €	
	Zwischensumme	10.369.252 €	4.018.790 €	3.793.007 €	3.354.587 €	

Kontonummer	Bezeichnung	Ansatz 2006	Ansatz 2005	Ansatz 2004	Ergebnis 2003	Erläuterungen
4290100	Aufwendungen Öko-Konto	30.000 €	40.000 €	15.000 €	4.208 €	Ansatzserhöhung wg. Erhöhung des Prüfungsumfanges infolge der Übernahme Schulen
4950000	Rechts- und Beratungskosten	25.000 €	25.000 €	25.000 €	8.924 €	
4957000	Abschlusskosten Wirtschaftsprüfer u. ä.	25.000 €	15.000 €	25.000 €	14.000 €	
4970000	Nebenkosten Geldverkehr	2.000 €	2.000 €	2.000 €	318 €	
0050000-0065000	Abgang von Grundvermögen (Verkauf)	2.800.000 €	2.415.000 €	2.150.000 €	517.630 €	
0050000-0065000	Abgang von Grundvermögen (Abwertung wg. Nutzung als Öko-Ausgleichsflächen)	470.000 €	68.000 €	0 €	0 €	
	Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen	13.721.252 €	6.583.790 €	6.010.007 €	3.899.667 €	
	Summe der Aufwendungen	16.923.252 €	7.403.399 €	6.868.141 €	4.815.033 €	

B. Vermögensplan

Kontonummer	Bezeichnung	Ansatz 2006	Ansatz 2005	Ansatz 2004	Ergebnis 2003	Erläuterungen
Mittelherkunft						
	Einsatz liquider Mittel	4.480.252 €	3.947.899 €	3.499.141 €	5.195.881 €	Einsatz von Verkaufserlösen, Abschreibungen und Gewinnvorträgen
0890000	Gewinnverwendung	0 €	118.601 €	269.859 €	896.121 €	
1700000	Darlehensaufnahme	1.600.000 €	2.190.000 €	2.700.000 €	0 €	
1450000	Einsatz v. Stiftung-Scheurer-Mitteln für den Neubau Kinderhaus Pannenberg	0 €	0 €	0 €	0 €	
1480000	Landesmittel zur Sanierung Kalköfen Cox Denkmalförderungsmittel	99.000 €	0 €	0 €	0 €	Zuwendungsbescheid liegt bereits vor.
1500000	Finanzierungszuschuss (Privateinlage) zur Sanierung Kalköfen Cox	200.000 €	0 €	0 €	0 €	
1500000	Fördermittel f. Klettenwand NCG	12.000 €	0 €	0 €	0 €	Gesamtfinanzierung der Maßnahme über den Förderverein NCG
1480000	Bundesmittel zum Erwerb der Schule Taubenstraße	0 €	636.000 €	0 €	0 €	
1420001	Einnahmen Öko-Konto (zweckgebunden)	0 €	0 €	100.000 €	0 €	Veranschlagung ab 2005 im Erfolgsplan
1410001	Resterlös (2. Kaufpreisrate) aus Verkauf Parkhaus Nord	0 €	0 €	1.585.000 €	0 €	
Summe Mittelherkunft		6.391.252 €	6.892.500 €	8.154.000 €	6.092.002 €	

Kontonummer	Bezeichnung	Ansatz 2006	Ansatz 2005	Ansatz 2004	Ergebnis 2003	Erläuterungen
	Mittelverwendung					
0890000	Verlust	937.252 €	0 €	0 €	0 €	
0050000-0065000	Grunderwerb inklusive Investitionen Öko-Konto	400.000 €	1.700.000 €	2.000.000 €	2.879.900 €	Etheliche Ansatzreduzierung in 2006 infolge der Investitionskürzungen im Nothaushaltsrecht
0050000	Erwerb u. Baukosten Schule Taubenstraße	0 €	2.602.500 €	0 €	0 €	
0050000-0063000	Baukosten - "Städtische Häuser"	100.000 €	240.000 €	120.000 €	83.462 €	Mittelleinsatz insbesondere für Brandschutzmaßnahmen
0300000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000 €	10.000 €	10.000 €	3.150 €	
0050000	Baukosten Bürgerhaus Bergischer Löwe	300.000 €	150.000 €	150.000 €	99.409 €	Dachsanierung in 2006
0050000	Baukosten Rathaus Bensberg	200.000 €	600.000 €	1.750.000 €	1.245.066 €	Weiterführung der Gesamtanierung
0061000	Sanierung der Kalköfen Cox	299.000 €	0 €	0 €	0 €	
0050000	Baukosten Rathaus Gladbach	0 €	0 €	150.000 €	21.709 €	
0050000	Baukosten Stadthäuser	0 €	80.000 €	150.000 €	47.041 €	Ansatz 2006 musste wg. Vorgaben im Nothaushaltsrecht gestrichen werden.
0050000	Baukosten Jugend- u. Sozialgebäude	0 €	250.000 €	210.000 €	70.982 €	Ansatz 2006 musste wg. Vorgaben im Nothaushaltsrecht gestrichen werden.
0061000	Baukosten Villa Zanders	0 €	0 €	0 €	202.082 €	
0050000	Baukosten Kinderhaus am Pannenberg	0 €	0 €	690.000 €	0 €	Die für 2006 zunächst veranschlagte Maßnahme musste wg. der Vorgaben im Nothaushaltsrecht wieder gestrichen werden; Neuveranschlagung in 2007 ist vorgesehen.
	Zwischensumme	2.246.252 €	5.632.500 €	5.230.000 €	4.652.801 €	

Kontonummer	Bezeichnung	Ansatz 2006	Ansatz 2005	Ansatz 2004	Ergebnis 2003	Erläuterungen
0050000	Baukosten Dietrich-Bonhoeffer-Gymnas. Sicherung der Waschbetondeckung	250.000 €	0 €	0 €	0 €	Dringlichkeitsentscheidung vom 24.05.06
0050000	Baukosten Turnhalle An der Strunde	550.000 €	0 €	0 €		Verpflichtungsermächtigung in 2006 für 2007 in Höhe von 420.000 € zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung.
0050000	Baukosten Schulen allgemein	2.515.000 €	0 €	0 €	0 €	
0050000	Baukosten Deckensanierung Sporthalle Ahornweg	120.000 €	0 €	0 €	0 €	
0630000	Tilgung von Krediten	300.000 €	750.000 €	730.000 €	655.201 €	Reduzierung in 2006 wg. Wegfall/Tilgung eines Altanlehens
0840000, 0841000	Abführung an den städt. Haushalt für Investitionen b. Projekt "Bahnhofscenter"	0 €	0 €	1.585.000 €	0 €	
0840000, 0841000	Abführung an den städt. Haushalt (zur Einbringung in die "Mietbudgets" der Fachbereiche)	170.000 €	200.000 €	235.000 €	335.000 €	
0840000, 0841000	Abführung an den städt. Haushalt f. d. Mietbudgets "Jugend- u. Sozialgebäude"	240.000 €	310.000 €	374.000 €	449.000 €	
Summe		6.391.252 €	6.892.500 €	8.154.000 €	6.092.002 €	

C. Stellenübersicht für 2006

Angestellte										Arbeiter/innen
I a	II	IV a	IV b	V b	V c	VI b	VII	VIII	Lohngruppe 1 a	
1	0,5	2	3	1	1	27	15	1	23	

Darstellung der Angestellten- u. Arbeiter/innenstellen nach Entgeltgruppen TVöD										
Entgeltgruppe	15	13	11	10	9	8	6	5	4	2
Stellenanzahl	1	0,5	1	1	4	1	27	15	1	23

nachrichtlich:

Beamte	A 12	A 11	A 10	A 9
	1	2	1,5	1

D. Investitionsplanung für die Jahre 2006 bis 2009

Bezeichnung	2006	2007	2008	2009	Erläuterungen
Mittelverwendung					
Verlust	937.252 €	0 €	1.000.000 €	1.000.000 €	Nach Übernahme der Schulgebäude sind Verluste zunächst nicht zu vermeiden.
Grunderwerb incl. Investitionen Öko-Konto	400.000 €	2.500.000 €	2.500.000 €	2.500.000 €	
Baukosten "Städtische Häuser"	100.000 €	250.000 €	100.000 €	100.000 €	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	
Sanierung Heizungsanlagen über Contracting	0 €	900.000 €	0 €	0 €	
Baukosten Bürgerhaus Bergischer Löwe	300.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	
Baukosten Rathaus Bensberg	200.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	
Bruchsteinsanierung (Turm und Mauer) am Rathaus Bensberg	0 €	800.000 €	0 €	0 €	
Sanierung der Kalköfen Cox	299.000 €	0 €	0 €	0 €	
Baukosten Stadthäuser	0 €	300.000 €	0 €	0 €	Sanierung der maroden Heizung in 2007
Baukosten Jugend- u. Sozialgebäude	0 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	
Baukosten Kinderhaus am Pannenberg	0 €	690.000 €	0 €	0 €	
Zwischensumme	2.246.252 €	5.850.000 €	4.010.000 €	4.010.000 €	

Bezeichnung	2006	2007	2008	2009	Erläuterungen
Baukosten Turnhalle An der Strunde (Neubau)	550.000 €	420.000 €	0 €	0 €	Verpflichtungsermächtigung im Wirtschaftsplan 2006 über 420.000 € für 2007
Baukosten Dietrich-Bonhoeffer-Gymnas. Sicherung der Waschbetonfassade	250.000 €	0 €	0 €	0 €	
Baukosten Deckensanierung Sporthalle Ahornweg	120.000 €	0 €	0 €	0 €	
Baukosten Schulen allgemein	2.515.000 €	5.855.000 €	4.842.000 €	5.500.000 €	
Tilgung von Krediten	300.000 €	470.000 €	570.000 €	715.000 €	
Abführung an den städt. Haushalt (zur Einbringung in die "Mietbudgets" der Fachbereiche)	170.000 €	135.000 €	0 €	0 €	
Abführung an den städt. Haushalt f.d. Mietbudgets "Jugend- u. Sozialgebäude"	240.000 €	174.000 €	0 €	0 €	
Summe Mittelverwendung	6.391.252 €	12.904.000 €	9.422.000 €	10.225.000 €	
Mittelherkunft					
Einsatz liquider Mittel	4.480.252 €	5.039.000 €	4.000.000 €	4.000.000 €	insbes. Einsatz von Verkaufserlösen und verdienten Abschreibungen
Gewinnverwendung	0 €	0 €	0 €	0 €	
Darlehensaufnahme	1.600.000 €	7.500.000 €	5.422.000 €	6.225.000 €	
Zwischensumme	6.080.252 €	12.539.000 €	9.422.000 €	10.225.000 €	

Bezeichnung	2006	2007	2008	2009	Erläuterungen
Einsatz v. Stiftung-Scheurer-Mittel für den Neubau Kinderhaus Pannenberg	0 €	365.000 €	0 €	0 €	
Landesmittel zur Sanierung Kalköfen Cox Denkmalförderungsmitel	99.000 €	0 €	0 €	0 €	
Finanzierungszuschuss (Privateinlage) zur Sanierung Kalköfen Cox	200.000 €	0 €	0 €	0 €	
Fördermittel f. Klettenwand NCG	12.000 €	0 €	0 €	0 €	
Zuführung aus dem städt. Haushalt - Rückfluss aus Landesmitteln (Bahnhofsprojekt)	0 €	0 €	0 €	0 €	Erstattung des Differenzbetrages zwischen "Verkaufserlöse Parkhaus" und den Investitionen Bahnhofsprojekt - Höhe und Zeitpunkt der Zahlung sind noch offen
Summe Mittelherkunft	6.391.252 €	12.904.000 €	9.422.000 €	10.225.000 €	

E. Deckungsvermerke

I. Erfolgsplan

Alle veranschlagten Einzelsätze sind gegenseitig deckungsfähig.

II. Vermögensplan

Alle veranschlagten Einzelsätze werden gemäß § 16 Abs. 5 EigVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplanantrag 2006

1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen in den Folgejahren 2007 bis 2009

Die Darstellung der Entwicklung der Erträge und Aufwendungen in den Jahren 2007 bis 2009 (Finanzplan) in Form einer Auflistung jeder Einzelposition ist erst sinnvoll, wenn die in der Einteilung beschriebene "Bruttoveranschlagung" auch für den Bereich der Schulummobilen umgesetzt wird.

Die Aussagekraft einer solchen Detailaufstellung wird auch wesentlich erhöht, wenn die Ist-Zahlen eines (Gesamt-)Wirtschaftsjahres vorliegen und damit als wesentliche Grundlage für die Einschätzung der Entwicklung in den Folgejahren dienen können.

Der wesentliche Bereich der Schulummobilen wird seit dem 1.1.2006 im Betrieb geführt, so dass hier aussagefähige Ist-Zahlen mit Erstellung des Jahresabschlusses 2006 vorliegen werden.

Diese für eine sinnvolle Auflistung notwendigen Voraussetzungen werden zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanentwurfes 2008 vorliegen, so dass dann auch eine Detaildarstellung mit der Entwicklung jeder Einzelposition gefertigt wird.

Nachfolgend werden die bereits zum jetzigen Zeitpunkt für die nächsten Jahre erkennbaren Veränderungen im Erfolgsplan kurz erläutert, wobei festzustellen ist, dass sich die Ansätze bei der absolut überwiegenden Anzahl der Einzelpositionen in den nächsten Jahren kaum verändern werden.

Die Umsatzerlöse "Mieten und Pachten Schulen" werden ab 2007 etwa um 1.400.000 € steigen. Der Betrieb erhält vom Haushalt als Mietzahlung die Mittel, die auch im Haushalt für die Schulgebäude zur Verfügung standen. Im Jahr 2006 waren die Mittel auf den betr. Haushaltsstellen bereits in Höhe von ca. 1.400.000 € zur Begleichung von Rechnungen aus dem Vorjahr eingesetzt worden und konnten dem Betrieb somit nicht als Mietzahlung zur Verfügung gestellt werden. Ab 2007 leistet der Haushalt die reguläre Miete.

Die Verkaufserlöse 2006 in Höhe von 4.400.000 €, denen ein Grundstückseinsatz von 2.800.000 € gegenübersteht, tragen in 2006 wesentlich dazu bei, dass sich der Jahresfehlbetrag trotz Übernahme der Schulen in Grenzen hält und führen desweiteren über die Einbringung in der Mittelherkunft bei dem "Einsatz liquider Mittel" zum Ausgleich des Vermögensplanes.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Höhe der Verkaufserlöse generell schwer einzuschätzen ist. In 2006 konnten einige größere Verträge abgewickelt werden, die insgesamt zu dem hohen Ergebnis führten. Erlöse in dieser Größenordnung sind regelmäßig keinesfalls zu erwarten.

Bei den Aufwendungen wird insbesondere der Ansatz "Unterhaltung und Instandhaltung von Schulgebäuden und -grundstücken" in Höhe von 1.100.000 € auf Dauer nicht ausreichen. In Anbetracht der Vielzahl der Gebäude und des teilweise schlechten Zustandes des Gebäudebestandes sollten hier nach Möglichkeit Ansatzerhöhungen in den Folgejahren realisiert werden.

2. Zusätzliche Erläuterungen zu Einzelpositionen im Vermögensplan 2006

Mittelherkunft: Einsatz liquider Mittel (Ansatz: 4.480.252 €) und Darlehensaufnahme (Ansatz: 1.600.000 €)

Der hohe Ansatz resultiert im Wesentlichen aus dem Einsatz der in 2006 relativ hohen Verkaufserlöse bei dieser Position.

Im Ergebnis konnte damit durch die höheren Verkaufserlöse - diese Entwicklung ergab sich erst etwa zur Jahresmitte 2006 - der Ansatz für die Darlehensaufnahme erheblich reduziert werden. Damit kann die Kreditemächtigung, die der Stadt für die Maßnahmen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "FB Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung" von den Aufsichtsbehörden im Rahmen des Nothaushaltes eingeräumt wurde, etwa zur Hälfte unterschritten werden.

Mittelverwendung: Sanierung der Kalköfen Cox (Ansatz: 299.000 €)

Die Maßnahme wird ohne Belastung für den Betrieb gegenfinanziert. Über eine "Privateinlage", die sich als Verpflichtung aus einem B-Plan-Verfahren ergab, werden 200.000 € finanziert. Über die restlichen 99.000 € liegt bereits ein Zuwendungsbescheid des Landes über die Gewährung von Denkmalförderungsmitteln vor.

Mittelverwendung: Baukosten Turnhalle An der Strunde (Ansatz: 550.000 €)

Die Maßnahme sollte ursprünglich insgesamt im Wirtschaftsplan 2006 veranschlagt werden. Die Vorgaben des Nothaushaltsrechtes bei den Investitionen machten es jedoch erforderlich, den Ansatz 2006 zu reduzieren. Die Baumaßnahme wird mit einem Ansatz von 550.000 € in 2006 und mit einem Ansatz von 420.000 € in 2007 abgewickelt.

Im Wirtschaftsplannachtrag 2006 wird für 2007 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 420.000 € veranschlagt.

Mittelverwendung: Baukosten Schulen allgemein (Ansatz: 2.515.000 €)

Unter dieser Position sind verschiedene Schulbaumaßnahmen zusammengefasst.

Es wurden konkret die im Haushalt für diese Maßnahme noch verfügbaren Mittel - Haushaltsansatz und Haushaltsreste - in den Betrieb übernommen.

Folgende Maßnahmen bzw. Haushaltsstellen werden übernommen:

* HHSt. 200.940.09 - Planungs- und Baukosten Schulen allgemeines

48.550,20 €

Aus dem Ansatz sind noch 48.550,20 € verfügbar / keine HHReste

* HHSt. 200.942.03 - Brandschutzmaßnahmen aus Branschaun

240.205,52 €

Ansatz: 199.472,20 € / HHReste: 40.733,32 €

* HHSt. 200.943.00 - Planungskosten

66.893,07 €

HHReste: 66.893,07 €

* HHSt. 210.941.00 - Sanierungskosten Grundschulen

367.603,54 €

Ansatz: 302.249,44 € / HHReste: 65.354,10 €

* HHSt. 215.940.05 - Sanierungskosten Hauptschulen

99.913,88 €

Ansatz: 99.913,88 €

* HHSt. 220.940,06 - Sanierungskosten Realschulen	306.649,79 €
Ansatz: 90.000,41 € / HHReste: 216.649,38 €	
* HHSt. 220.940,14 - Sanierung Realschule Kaule	291.603,98 €
HHReste: 291.603,98 €	
* HHSt. 230.940,18 - Planungs- und Baukosten Sanierung AMG	750,00 €
HHReste: 750,00 €	
* HHSt. 230.940,26 - Baukosten Sanierung NCG	78.448,40 €
HHReste: 78.448,40 €	
* HHSt. 230.940,34 - Baukosten Erweiterung NCG	483.681,29 €
Ansatz: 236.152,92 € / HHReste: 247.528,37 €	
* HHSt. 230.940,42 - Sanierungskosten Dach Turnhalle AMG	32.782,12 €
HHReste: 32.782,12 €	
* HHSt. 230.941,07 - Sanierungskosten Gymnasien	344.708,02 €
Ansatz: 236.372,63 € / HHReste: 108.335,39 €	
* HHSt. 280.940,24 - Baukosten Sanierung IGP	138.856,09 €
HHReste: 138.856,09 €	
* Errichtung einer Kletterwand NCG	12.000,00 €
GESAMT	2.512.645,90 €

Insgesamt wird (aufgerundet) ein Ansatz von 2.515.000 € als "Baukosten Schule allgemein" veranschlagt.

Mittelverwendung: Baukosten Deckensanierung Sporthalle Ahornweg

Diese Maßnahme war bisher nicht im Haushalt 2006 veranschlagt. Es handelt sich um eine "Notmaßnahme", die unbedingt durchzuführen ist, damit die Sporthalle weiter genutzt werden kann.

Die Aufsichtsbehörde hat für diesen Einzelfall die Sondergenehmigung erteilt, dass die Gegenfinanzierung dieser Maßnahme über Mehrerlöse aus dem Verkauf von Immobilien erfolgen kann. Im Grundsatz dürfen im Notfallsrecht solche zusätzlichen investiven Maßnahmen nur durchgeführt werden, wenn auf eine andere Investition in entsprechender Größenordnung verzichtet wird.